



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Volksschulen

- ▶ Primarstufe und Orientierungsschule Isaak Iselin
- ▶ Schulrat



Jahresbericht 2014/15

Schulrat

Orientierungsschule und

Primarstufe

Isaak Iselin



Jahresbericht 2014/15

Schulrat Primarstufe und Orientierungsschule Isaak Iselin

I. Jahresrückblick:

1 Schulratsgremium

1.1 Zusammensetzung und Zusammenarbeit

Folgende Personen waren 2014/15 Mitglieder des Schulrats:

Präsidium: Eva Nöbauer

Gesellschaftsvertretung: Nikolai Hafen, Miorita Meier

Elternvertretung: Sarah Bomatter, Pia Gisler; Gast: Christine Schoch (OS)

Lehr- und Fachpersonen(-stell)vertretung: Andrea Jutz, Laura Vanoni; Theres Keller (OS)

Vertretung der Schulleitung: Sabine Schmidt (Ko-Vertretung: Pascal Steiger)

Gast: Mélanie Scalbert (Leiterin der Tagesstruktur)

Wir freuten uns, neu als Elternvertretung Pia Gisler in unserem Gremium begrüßen zu dürfen, sowie Christine Schoch mit Gaststatus als Elternvertretung der OS. Ebenfalls neu im Gremium – statt Stefanie Hargitay, die leider nicht mehr an unserer Schule tätig ist – wiederum eine engagierte Lehrpersonenvertretung, Laura Vanoni. Es bewährte sich weiterhin, dass wir sowohl von Kindergarten, Primarschule als auch OS Lehrpersonenvertretungen in unserem Gremium hatten, so gab es von allen Stufen kompetente Ansprechpersonen und wir konnten viele interessante Informationen erhalten. Am Ende des Schuljahrs verabschiedeten wir uns von Sarah Bomatter und Pia Gisler (Eltern), deren Kinder unsere Schule verliessen. Beide waren eine geschätzte Bereicherung für den Schulrat – ein herzliches Dankeschön für den engagierten Einsatz! Ausserdem mussten wir uns am Ende des Schuljahrs von der Schulleiterin Sabine Schmidt verabschieden, welche ab 2015/16 die Leitung einer anderen Schule innehat. Die Zusammenarbeit mit Sabine war ausgezeichnet und von gegenseitigem Respekt und Sympathie geprägt, der Schulrat fand stets ein offenes Ohr. Wir wünschen Sabine alles Gute an ihrer neuen Wirkungsstätte!

Der Schulrat Isaak Iselin erfreute sich nach wie vor eines Klimas der guten Zusammenarbeit. Bei den Sitzungen herrschte ein konstruktiver Geist, die Atmosphäre war angenehm und es wurde angeregt diskutiert und informiert. Schwierigkeiten, interessante und relevante Themen zu finden, hatten wir noch nie.

1.2 Letztes Jahr des vereinten OS- und PS-Schulrats

Das Schuljahr 2014/15 war das letzte Jahr der Orientierungsschule Basel-Stadt. Damit die Belange der OS genügend Gehör finden, war das Schulratsgremium mit Einverständnis der Volksschulleitung bis zum Ende der OS um je eine OS-Vertretung aus Elternschaft und Lehrpersonenkollegium erweitert worden. Während die OS-Lehrpersonen regelmässig bei den Sitzungen mit eigener Vertretung anwesend waren, fand sich in der Elternschaft der OS zwar keine offizielle Vertretung, jedoch erfreulicherweise im Lauf des Schuljahrs eine inoffizielle Vertretung mit Gaststatus.

1.3 Internetauftritt

Der Schulrat war nach wie vor mit einem eigenen Bereich auf der Website der Schule vertreten. Ein grosser Dank an die Verantwortlichen für die Pflege der Seite und das Aufschalten der von uns übermittelten Texte. Neben Informationen über den Schulrat wurden wieder diverse Schulrats-Unterlagen auf die Website gestellt. Die Sitzungsprotokolle konnten von interessierten Eltern oder Lehrpersonen bei ihren jeweiligen Vertretungen eingesehen werden.

Vom Präsidium wurde auch dieses Jahr wieder in mehrmonatigem Abstand ein elektronischer Newsletter verschickt und auf die Website gestellt, mit Mitteilungen und Informationen aus dem Schulrat sowie Auszügen aus den Protokollen.

2 Ziele

Schwerpunktthema des Schulrats 2014/15 war nach wie vor der Bereich „Förderung und Integration“. Dabei wurde insbesondere eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen Heilpädagogik und Schulsozialarbeit angestrebt.

2014/15 stand ausserdem im Zeichen des Abschieds von der Orientierungsschule und dem Bestreben, einige Errungenschaften der OS in der neuen Primarschule weiterführen zu können.

Weiterhin war es uns ein Anliegen, das Zusammenwachsen von Kindergarten, Primarschule und Tagesstruktur zu begleiten und zu fördern sowie die OS im letzten Jahr ihres Bestehens zu unterstützen.

Weitergeführt und vertieft wurde das Kennenlernen der Schule und der in ihr tätigen Personen. Dieses wurde jedoch durch den Umbau des Schulsystems und

der damit verbundenen stärkeren Fluktuation der Lehrerschaft, die beim Übergang zum Schuljahr 2015/16 noch einmal einen Höhepunkt fand, erschwert.

Die Auseinandersetzung mit schulrelevanten Themen allgemein und Themen, die konkret unseren Schulstandort betreffen, war selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit. Wir legten grossen Wert auf gute Kommunikation mit der Eltern- und Lehrerschaft. Ebenso bemühte sich der Schulrat um den Kontakt mit anderen der Schule verbundenen Gremien sowie die Vernetzung der Schule mit der Öffentlichkeit.

3 Austausch zwischen Schule und Gesellschaft – Vernetzung

Wie in den vergangenen Jahren tauschte sich der Schulrat Isaak Iselin mit Institutionen bzw. Vereinen wie dem Runden Tisch der Jugendarbeit im Quartier, dem Stadtteilsekretariat Basel-West oder Vertretungen der Basler Bildungslandschaft aus.

Eine Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariats Basel-West war speziell den Anliegen der Schule gewidmet, mit Themen wie: Abbau offener Kinder- und Jugendarbeit durch Ausbau Tagesstruktur, Anliegen der Tagesstruktur und Deutsch in Spielgruppen, keine staatliche Anerkennung von Spielgruppen, fehlende Mitwirkung von Kindern im Mitwirkungsverfahren, Öffnung schulischer Infrastruktur, oder beispielweise der Frage, wie erreichen wir "unsichtbare" Kinder (d.h. Kinder, der Eltern Probleme mit Sucht, psychischen Krankheiten, ausgeprägter Armut haben)?

Das Thema Schule in Basel-West bedeutete in letzter Zeit oft eine Verengung auf die Projekte der „Bildungslandschaft“. Das Isaak Iselin als Schule in Basel-West, aber nicht Teil der Bildungslandschaft ging leider auch von offizieller Seite und in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Agierenden im Schulbereich manchmal etwas vergessen. In diesem Zusammenhang besuchte das SR-Präsidium auch eine Schulratssitzung der ebenfalls nicht an der Bildungslandschaft teilnehmenden PS Gotthelf, bei der Vertreterinnen der Bildungslandschaft für Informationen und Diskussion zur Verfügung standen.

Diverse Aktivitäten der Bildungslandschaft wären ebenfalls für das Isaak Iselin interessant; es gab in den letzten Jahren auch bereits Aktivitäten unserer Schule, des Eltern- und Schulrats, die mit Aktivitäten der Bildungslandschaft vergleichbar sind. Allerdings waren diese im Gegensatz zur Bildungslandschaft finanziell nicht alimentiert und nur unter grossem ehrenamtlichen Einsatz leistbar. Auch im Kontakt mit Personen und Gremien, die im Rahmen der Bildungslandschaft agieren, wurde eine prinzipielle Ausweitung einiger interessanter Projekte (wie z.B. der Turnhallenöffnung an Sonntagen) auf die Isaak Iselin Schule theoretisch gut geheissen, ebenso wie die Aufnahme von schon bestehenden vergleichbaren Aktivitäten im Isaak Iselin. Da die Finanzierung aber nur für die Standorte der Bildungslandschaft gegeben ist, heisst dies für unsere Schule weiterhin auf Eigeninitiative zu setzen.

Ausser den üblichen Kontakten mit dem Erziehungsdepartement gab es anlässlich der Umbaupläne für unser Schulhaus auch Kontakt zum Baudepartement.

Daneben war nicht nur die sogenannte Schulratsvertretung der Gesellschaft eine Brücke zu ebendieser, Kontakte mit der Elternschaft stellten beispielsweise ebenso einen Austausch mit der Gesellschaft dar.

Der Vernetzung wie auch der Öffentlichkeitsarbeit generell diene unter anderem der Auftritt des Schulrats auf der Website unserer Schule.

4 Verschaffen eines Einblicks in die Arbeit der Schule

4.1 Unterrichtsbesuche

Wie auch im vergangenen Jahr besuchte jedes Schulratsmitglied fünf Lehrpersonen, um einen Einblick in den Unterricht zu bekommen, jeweils für 1-2 Stunden plus einer Nachbesprechung.

Die Eltern im Schulrat konnten darüberhinaus noch im Rahmen von Elternbesuchstagen Schulstunden in den Klassen ihrer Kinder besuchen.

Es war dem Schulrat bewusst, dass die Unterrichtsbesuche nur Momentaufnahmen boten. Die Besuche sollten möglichst beiden Seiten etwas bringen: Die Mitglieder des Schulrats erhielten einen vertieften Einblick ins Schulleben, bekamen von Lehrpersonen Informationen über den Schulalltag und hatten die Möglichkeit, den schulischen Fachleuten Fragen zu stellen. Die Lehrpersonen bekamen von den Schulratsmitgliedern möglichst konstruktive Rückmeldung über das Gesehene und Erlebte und hatten auch die Möglichkeit, Anliegen vorzubringen. Die Lehrpersonen konnten die Besucher und Besucherinnen aus dem Schulrat auch bitten, auf gewisse Dinge speziell zu achten und dazu Feedback zu geben.

Auf einen vom Schulrat für das konkrete Schuljahr ausgewählten allgemeinen Beobachtungsschwerpunkt wurde erstmalig verzichtet. Es gab sowohl explizite Befürworter und Befürworterinnen dieser Beobachtungsschwerpunkte, wie auch Schulratsmitglieder und Lehrpersonen, welche einen solchen Schwerpunkt als nicht (speziell) notwendig erachteten. Da die Kommunikation des Erziehungsdepartements den Schulratspräsidenten eher einen Verzicht auf Beobachtungsschwerpunkte nahegelegt hatte (wohl aufgrund von Rückmeldungen mancher Schulstandorte), wurde dieser Schwerpunkt von unserem Schulrat für dieses Jahr gestrichen. Dazu muss gesagt werden, dass im Isaak Iselin der Wunsch nach im Vorfeld festgelegten Beobachtungskriterien durchaus auch von Schulleitungs- und Lehrpersonenseite erfolgte und diese bisher auch zu keiner Kritik Anlass gaben. Die Kriterien fungierten auch im Sinne einer Hilfestellung für neue Schulratsmitglieder, die nun vielleicht vor eine etwas grössere Herausforderung gestellt wurden. Da unser Schulrat jedoch inzwischen mehrere Jahre besteht und Erfahrungen bei Unterrichtsbesuchen sammeln sowie diese an die neuen Mitglieder weitergeben konnte, war der Verzicht auf Beobachtungskriterien kein Problem.

Die Schulratsmitglieder bemühten sich, ihre Besuche im Vorfeld rechtzeitig bei den Lehrpersonen anzumelden und legten mit diesen gemeinsam ein Datum fest.

Standard ist eine besuchte Unterrichtsstunde plus Nachbesprechung. Sollte eine Lehrperson die Bereitschaft gehabt haben, über eine längere Einheit besucht zu werden, einen Projektvormittag oder ähnliches, so konnte dies mit dem jeweiligen Schulratsmitglied bilateral besprochen werden. Ebenso, falls ein Schulratsmitglied eine zusammen gehörende Einheit (z.B. Doppelstunde) besuchen wollte.

Die Unterrichtsbesuche waren ein wichtiges Mittel, um aus erster Hand einen realistischen Einblick in die Schule zu bekommen. Die Nachbesprechungen boten eine sehr interessante Möglichkeit, mit den Lehrpersonen ins Gespräch zu kommen. Je nach Gesprächspartner bzw. Gesprächspartnerin waren diese Gespräche ganz unterschiedlich im Charakter und in der Länge und auch wegen ihrer Vielfalt immer wieder interessant.

4.2 Schulkonferenzen

Schulkonferenzen boten ebenfalls einen interessanten Einblick in die Arbeit der Schule. An einer der Konferenzen war der Schulrat anwesend, um die neuen Schulratsmitglieder vorzustellen bzw. sich den neuen Lehrpersonen zu präsentieren und über den Modus der Unterrichtsbesuche zu informieren. Ende des Schuljahrs wurde ein Resümee über die getane Arbeit gezogen. Das Präsidium besuchte darüber hinaus noch andere Sitzungen, z.B. als Teilnehmerin der Arbeitsgruppe zur Neuformulierung der Schulhausregeln oder auch den Weiterbildungstag der Lehr- und Fachpersonen zum Thema Lehrplan 21 mit darauf folgenden Fachkonferenzen zum Thema.

4.3 Schulsekretariat

Im Zuge der Umstrukturierung der baselstädtischen Schullandschaft musste Ende der Schuljahres eine der beiden Schulsekretärinnen, Béatrice Moppert, unsere Schule verlassen und wird künftig an einem anderen Standort arbeiten. Wir bedankten uns bei ihr für ihren langjährigen und engagierten Einsatz und ihre freundlichen Auskünfte in Schulratsangelegenheiten und wünschten alles Gute. Ab dem Schuljahr 2015/16 ist für das Isaak Iselin nur noch eine Schulsekretärin mit 80 Stellenprozent vorgesehen. Viel zu wenig für die anfallende Arbeit, noch dazu in Zeiten des grossen Umbruchs ...

4.4 Elternratssitzungen, Elternabende und Elterninformationsveranstaltungen

Weiterhin war eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Schul- und dem Elternrat gegeben. Sowohl die Elternschulräte als auch das Präsidium besuchten die fünf Elternratssitzungen. Das SR-Präsidium hatte darüber hinaus noch diverse Kontaktaufnahmen und Besprechungen mit dem Elternratspräsidium, sei es zum generellen Informationsaustausch oder für Absprachen in Hinblick auf Schulveranstaltungen (z.B. Flohmarkt). Darüberhinaus nahmen Mitglieder des Schulrats am Elterninformationsabend zur Laufbahnverordnung bzw. zum Lehrplan 21 in der Aula unseres Schulhauses teil.

4.5 Schulveranstaltungen und andere Schulanlässe

Verschiedene Schulveranstaltungen wurden von den SR-Mitgliedern besucht, so zum Beispiel die Begrüssung der neuen Erstklasskinder der Primarschule am ersten Schultag. Auch der Spielabend der OS (gemeinsam mit den 5. und 6. PS-Klassen) fand wieder als gemütliches Beisammensein an einem Herbstabend statt. Weiters gab es eine Milchdegustation und das Präsidium fertigte zusammen mit der Schulleitung Apfelschnitze für die Apfeldegustation der Kindergärten im (regnerischen) Kannenfeldpark.

Das traditionelle Singen im Advent der 5. und 6. Klassen der PS und der OS mit Einbezug der Bläserklassen und als besonderes Highlight das letzte EMOS-Konzert waren wieder zu geniessen. Die Leistung der Musiklehrpersonen, welche diese Anlässe möglich machen, kann nicht genug gewürdigt werden.

Wie jedes Jahr bewunderten wir die Weihnachtsdekoration und anderen jahreszeitlichen und von den Schülerinnen und Schülern gebastelten Schmuck im Schulhaus. Der Weihnachtsapéro der Schule fand diesmal in der Johanneskirche statt, mit einer Tanzvorführung von Kindern unserer Schule. Weiters konnten wir uns an der Delegation unserer Schule beim Umzug an der Schulfasnacht erfreuen; diese wurde von einer Lehrperson unserer Schule massgeblich mitorganisiert. Auch fand wieder ein Sporttag statt. Beim Flohmarkt am Pausenhof waren ebenfalls Schulratsmitglieder aktiv im Einsatz. Mitarbeit des Schulrats gab es auch in der Schulbibliothek, inklusive deren Tag der offenen Tür und beim wie immer grossartigen Leseabend. Weiters besuchten Schulratsmitglieder noch das Sommerfest der Tagesstruktur. Das Präsidium nahm auch an der Begehung für die angestrebte verkehrsberuhigte Begegnungszone (Tempo 20) beim Tagesstrukturstandort Häsingerstrasse teil.

5 Belange der Orientierungsschule (OS)

5.1 Abschied von der OS

Das Schuljahr 2014/15 erlebte den letzten Jahrgang der Orientierungsschule. Das Adventsingen wird hoffentlich auch an der kommenden PS2 fortgeführt. Das EMOS-Konzert in der Johanneskirche war jedoch das letzte seiner Art und bot ein weites Spektrum an Stücken, zeitlich, stilistisch und geografisch. Nach der Pause ein Höhepunkt der besonderen Art: Ehemalige Schüler und Schülerinnen der OS sangen, musizierten und tanzten – sympathisch und auf hohem Niveau. Es ist zu hoffen, dass das Engagement und der Geist der OS auch an der neuen Primarschule seinen Platz findet. Schlussendlich gab es dann noch ein Abschlussfest der ehemaligen und aktuellen Lehrpersonen, nicht nur mit gutem Buffet und einer Menge Erinnerungen, sondern auch mit einem optischen Highlight, das nicht nur nostalgisch machte, sondern auch zur Erheiterung beitrug: alte Fotografien und Videoaufnahmen aus den Anfangszeiten der OS.

5.2 Elternvertretung OS

Trotz der Fusion von Elternrat der OS und PS im vorangegangenen Schuljahr durfte – nach Absprache mit der Volksschulleitung – neben den beiden Vertretungen der Primarstufe von der OS eine eigene Elternvertretung in den Schulrat entsandt werden. Da der letzte Jahrgang der OS schon in

Abschiedsstimmung war, was sich auch bei der Präsenz ihrer Elternvertretung bei den Elternratssitzungen bemerkbar machte, wurde zwar keine offizielle Vertretung der OS-Eltern in den Schulrat entsandt, allerdings durften wir bei unseren Sitzungen eine OS-Vertreterin mit Gaststatus begrüßen. Gerade auch zum Thema Übertritt der letzten OS-Klasse in die auslaufende WBS bzw. der ersten PS-Klasse in die Sekundarschule war die Anwesenheit einer Elternvertretung der Orientierungsschule relevant.

5.3. Staatsarchiv

Die Isaak Iselin Schule wurde ausgewählt, Dokumente zur Orientierungsschule dem Staatsarchiv zur Verfügung zu stellen. Auch Unterlagen von Schul- und Elternrat waren gefragt. Wegen der kurzen Vorlaufzeit war es vor allem für die Schulsekretärin der OS, aber auch für die SR-Präsidentin (welche neben den Schulrats- auch die Elternratsunterlagen zur Verfügung stellte), eine zeitliche und logistische Herausforderung, termingerecht die Unterlagen abgeben zu können. Aber selbstverständlich freute es uns, dass Unterlagen unseres Gremiums nun der Nachwelt erhalten bleiben.

6 Vermittlung bei und Vorbeugen von Konflikten

Wie auch im Vorjahr gab es keine offizielle Konfliktvermittlung. Das Präsidium hatte jedoch im halbformellen oder informellen Bereich im Laufe des Schuljahrs verschiedene Gespräche, Anfragen, Beratungen; Informationen wurden weitergegeben und es wurde versucht, im Konfliktfall verschiedene Sichtweisen zur Geltung zu bringen oder Einschätzungen abzugeben. So konnte in Einzelfällen dazu beigetragen werden, Konflikte erst gar nicht entstehen oder eskalieren zu lassen.

Weiterhin wurde in den meisten Fällen seit Einführung Schulrats bei Problemen das Präsidium angefragt, da auch oft explizit der Wunsch vorhanden war, die Anliegen nicht in die grössere Runde des gesamten Schulratsgremiums zu tragen.

Mehrere Lehrpersonen wandten sich mit Anliegen unterschiedlicher Art betreffend Elternrat an den Schulrat; teilweise vielleicht auch aufgrund einer Verwechslung oder Vermischung der beiden Gremien. In manchen Fällen war der Grund dafür wohl, dass der Weg zum Schulrat kürzer erschien als derjenige zum Elternrat.

Es stellte sich auch dieses Jahr wieder die Frage des Informationsflusses bzgl. Eltern- und Schulrat. So gibt die Volksschulleitung prinzipiell Informationen an den Elternrat (bzw. an dessen Repräsentanten, den Elterndelegierten im Schulrat) via Schulratspräsidium weiter (wenn die Informationen nicht ohnehin von der Schulleitung zur Elternschaft gelangen). Eine gewisse Doppelspurigkeit und Unschärfe ist durch die an den Basler Schulen diesbezüglich nicht ganz geklärte Zuständigkeit von Schulratspräsidien, Elterndelegierten im Schulrat und den de facto, wenn auch nicht de jure, meist noch existierenden Elternratspräsidien, gegeben, auch wenn dies an unserer Schule durch die gute Zusammenarbeit der Beteiligten in der Praxis kein grösseres Problem darstellte.

Im Gegensatz zu den vorangehenden Jahren wurde der Schulrat von Eltern nicht mehr explizit mit einer Interessensvertretung für Eltern verwechselt. Anscheinend konnte vermittelt werden, dass eine Moderationsfunktion, wie sie der Schulrat hat, eben keine Entscheidungen beinhaltet, sondern eine Plattform bietet, unterschiedliche Sichtweisen zur Geltung zu bringen, Verständnis für die jeweils andere Seite zu wecken und Kompromisse zu ermöglichen. Daraus resultierte allerdings auch, dass sich weniger Personen an den Schulrat wandten, da schneller der direkte Weg zu den Stellen mit Entscheidungskompetenz, Schulleitung oder Volksschulleitung, gewählt wurde.

Obwohl die informelle Vermittlung des Schulrats bei Konfliktsituationen, die normalerweise vertraulich abläuft, in ihrer Effektivität nicht eigentlich beurteilt werden konnte, war anzunehmen, dass sie das ihrige zu einem guten Schulklima beitrug.

7 Information und Weiterbildung über Schulthemen

Wie jedes Jahr erfolgte die Informationsbeschaffung und Weiterbildung der Schulratsmitglieder durch Vorträge von Gästen bei Schulrats- und Elternratssitzungen, durch das Lesen von Schul-Zeitschriften und Infobulletins, durch Weiterbildungsveranstaltungen des ED, Kollegiumssitzungen, durch Kurse, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen und diverse Schulveranstaltungen.

Bei Schulratssitzungen wurden natürlich immer auch die in Gesellschaft oder Politik aktuellen Schulthemen, speziell von Basel-Stadt, diskutiert, sei es im grossen oder kleinen, wenn beispielsweise die Budgeteinsparungen Auswirkungen auf den Materialverleih bei Schulschikursen haben. Aber auch andere Themen mit etwaigen Auswirkungen auf die Schule oder die Schülerinnen und Schüler wurden aufgegriffen, so z.B. das neue Scientology-Gebäude im Quartier mit auf der Strasse missionierenden Scientology-Mitgliedern, wobei wir nicht nur von der Volksschul- bzw. Schulleitung, sondern z.B. auch anlässlich des runden Tisches der Jugendarbeit des Quartiers vom Verbindungsmann der Polizei über den Stand der Dinge und die Gesetzeslage informiert wurden.

Der Umfang der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Schulthemen liegt ausserhalb der Schulratssitzungen weitgehend im Ermessen der einzelnen Schulratsmitglieder. Schwerpunktthemen im Berichtszeitraum waren wiederum Heilpädagogik und Schulsozialarbeit, die Systemevaluation der integrativen Volksschule Basel-Stadt, die Evaluation der Schulräte im Kanton Basel-Stadt (Erhebung zur regierungsrätlichen Verordnung), Anliegen der Tagesstruktur (siehe auch Konsultation zur TS-Verordnung), der Lehrplan 21, die kantonale Studentafel, Fragen der Schulhausumbauten im Kanton, das neue Computersystem für die Schulbibliotheken und Deutschkurse für Eltern. Zum Lehrplan 21 nahm das SR-Präsidium an einem Fortbildungstag der Lehrpersonen und in der Folge auch an einer wiederholt tagenden LP-Arbeitsgruppe zu diesem Thema teil, samt Besuch einer Unterrichtsstunde mit konkreter Umsetzung eines Aspektes des neuen Lehrplans im Unterricht.

8 Anhörungen und Konsultationen, Stellungnahmen

8.1. Tagesstruktur-Verordnung

Der Schulrat Isaak Iselin nahm an der Konsultation der Tagesstruktur-Verordnung teil. Da die Leiterin unserer Tagesstruktur regelmässig als Gast an unseren Sitzungen anwesend war, war das Gremium mit den Anliegen der Tagesstruktur vertraut, wir diskutierten jedoch noch ausführlich die vorgesehene Erhöhung der Elternbeiträge für das Tagesstrukturangebot.

Der Schulrat Isaak Iselin stimmte der höheren Kostenbeteiligung der Eltern zu, führte jedoch noch ergänzend folgende Punkte an:

- Einnahmen, welche über die gestiegenen Kosten (allgemeine Preiserhöhung, Inflation ...) seit Einführung des TS-Angebots hinausgehen, sollten konkret den Tagesstruktur-Standorten zugute kommen, d.h. den Betreuungspersonen bzw. den Schülerinnen und Schülern (z.B. für Bastelmaterial).
- Es wurde als bedauerlich empfunden, dass ein so hoher Prozentsatz der Eltern die Gebühren nicht rechtzeitig einzahlt und gemahnt werden muss. Mahngebühren sind generell im Wirtschaftsleben üblich; zu hoffen ist aber auch hier, dass damit nur der administrative Aufwand abgegolten wird, andernfalls zusätzlich eingenommenes Geld an die Tagesstruktur fliesst.
- Es wäre auch wichtig zu beobachten, ob es zu Abmeldungen wegen der gestiegenen Kosten kommt.
- Unser Schulrat hatte den Eindruck, dass in letzter Zeit immer mehr "schwierige" Fälle in die Tagesstruktur geschickt werden, die TS als Art niederschwellige Kinder- und Jugendschutzmassnahme fungiert. Ist unsere Beobachtung richtig, dann bräuchte es vermehrt ausgebildete Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen in den Tagesstrukturen, ohne damit die gute Arbeit der Fachpersonen Betreuung gering zu schätzen.
- Wir erlaubten uns darauf hinweisen, dass wir die Löhne der Angestellten in der Tagesstruktur - in Hinblick auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe - nicht für ausreichend erachten. Die Löhne der Mitarbeitenden der Tagesstruktur sind im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Stellen für Leute ähnlicher Ausbildung niedrig. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn es Schwierigkeiten gibt, Stellen mit gut qualifiziertem Personal zu besetzen. Es geht hier auch um eine Wertschätzung wichtiger Arbeit.
- Wir fänden es begrüssenswert, wenn die Gebührenerhöhung nicht nur im Sinne einer Abgeltung gestiegener Kosten, sondern auch als Signal für den Wert des Gebotenen gesehen wird.
- Die Frist von 2 Monaten für eine Neuverteilung des Betreuungsplatzes bei Nichtbezahlen ist sehr kurz. Die vorgesehene schriftliche Mahnung ist zu befürworten; es sollte jedoch auch das Gespräch mit den Eltern gesucht werden, um die Gründe für das Nichtbezahlen zu eruieren. Abgesehen von mangelnder Organisation, Desinteresse oder der Anspruchshaltung, Dienstleistungen gratis zu erhalten, kann es sich auch um akute finanzielle Probleme handeln. Es wäre jedenfalls unerfreulich, wenn Kinder, welche die Betreuungsplätze dringend bräuchten, wegen (momentaner) finanzieller Engpässe ihrer Eltern auf das Angebot verzichten müssten.

Von der Volksschulleitung bekamen wir als Antwort die Information, dass der Lohn der Tagesstruktur bereits ein grosser Kostentreiber sei, besonders bei der äusserst stark steigenden Zahl der Schüler- und Schülerinnen, welche die Tagesstruktur besuchen. Weiters wurde der Druck auf das kantonale Budget durch die Unternehmenssteuerreform II und II angeführt. Nach dem Erhalt dieser Information kam es dann auch noch zur Rückweisung des Budgets in BS, welche eine weitere Sparrunde zur Folge hatte.

8.2. Stellungnahme zu den Bewerbungen um die vakant werdende Schulleitungsstelle

Da sich zu unserem grossen Bedauern die langjährige Schulleiterin Sabine Schmidt entschlossen hatte, mit Ende des Schuljahrs den Standort Isaak Iselin zu verlassen, war das Schulratspräsidium aufgefordert, die drei eingegangenen Bewerbungen für die frei werdende Schulleitungsstelle zu studieren und eine Stellungnahme abzugeben. Nur aufgrund der Bewerbungsschreiben und ohne persönliches Gespräch mit den sich bewerbenden Personen wurde eine fundierte Rückmeldung natürlich erschwert. Trotzdem konnte eine klare Aussage und Empfehlung getroffen werden. Mit Ende des Schuljahrs wurden wir durch das Erziehungsdepartement vom Entscheid informiert, Herrn Matthias Meier zum neuen Schulleiter ab 1. August 2015 zu ernennen. Er hat langjährige Erfahrung als Konferenzvorstand der PS Basel und als Vorstand der Kantonalen Schulkonferenz der Schulen Basel-Stadt; somit ist er mit den aktuellen Entwicklungsthemen und Projekten an den Schulen unseres Kantons bestens vertraut. Der Schulrat Isaak Iselin sprach – vorerst noch unbekannterweise – ein herzliches Willkommen aus, in der Überzeugung, die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung nahtlos fortsetzen zu können.

8.3. Schulhausordnung

Durch das Auslaufen der OS und die Erweiterung der PS auf 6 Jahre, sowie auch durch die daraus folgende stärkere räumliche Durchmischung der unteren und oberen Klassenstufen im Pausenhof und im Schulhaus, wurde eine Revision der beiden unterschiedlichen Schulhausregeln nötig. Da der Schulrat für die Genehmigung der Schulhausregeln zuständig ist, arbeitete das SR-Präsidium – wie ehemals an der OS – bereits bei der Arbeitsgruppe zur Erstellung der neuen Schulhausregeln mit. Der erarbeitete Vorschlag muss Anfang des Schuljahres 2015/16 von der Lehrpersonenkonferenz verabschiedet und in der Folge dem Schulrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

9 Schwerpunktthema „Förderung und Integration“

Das Schwerpunktthema des vorigen Schuljahres, "Förderung und Integration" wurde 2014/15 weitergeführt.

9.1 Schulsozialarbeit

Im Schuljahr 2014/15 nahm am Standort Isaak Iselin eine Schulsozialarbeiterin ihre Arbeit auf. Diese Teamerweiterung war ein schon seit längerer Zeit gehegtes und durch den Schulrat unterstütztes Anliegen. Frau Nadine Frey besuchte eine unserer Schulratssitzungen, informierte über die Leistungs- und Wirkungsbereiche der Schulsozialarbeit Basel-Stadt (Unterstützung und Prävention, Begleitung und Beratung, Beratung bei jugendschutzrelevanten Themen) sowie über ihre konkrete Arbeit im Isaak Iselin und stand für eine Diskussionsrunde und für Fragen zur Verfügung.

9.2 Heilpädagogik

Nachdem wir uns schon im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt "Förderung und Integration" mit der Heilpädagogik an unserer Schule auseinandergesetzt hatten, wurde dieses Thema nun durch den Besuch einer Heilpädagogin bei der Schulratssitzung ergänzt. Cécile Urech stellte uns ein vom HP-Team erarbeitetes Papier zu den Aufgaben der Schulischen Heilpädagogik vor, berichtete von ihrer Arbeit an unserer Schule und über die Veränderung der Arbeit durch das neue Schulsystem. So muss(te) sich die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Fach- und Klassenlehrpersonen oder der Schulsozialarbeit erst einspielen. Auch gewisse Schwierigkeiten wurden angesprochen (z.B. Einteilung der SHP Stunden anhand des Stundenplans, Frage nach Präsenzzeiten, Raum für Material oder Arbeit mit kleinen Gruppen). Schliesslich gab es noch eine Frage- und Diskussionsrunde.

9.3 Leseförderung

9.3.1 Schulbibliothek (und -ludothek)

Es beteiligten sich auch in diesem Schuljahr wieder Mitglieder von Schul- und Elternrat beim *Bücherstand des Schulflohmärktes* und beim *Tag der offenen Tür der Schulbibliothek* (samt Apéro, Bücherverkaufsstand, Führungen durch die Bibliothek und der Möglichkeit, Bücher auszuleihen oder die bibliothekseigenen Gesellschaftsspiele gleich an Ort und Stelle auszuprobieren). Weiterhin halfen sowohl die Schulratspräsidentin, als auch eine ehemalige Elternratspräsidentin ehrenamtlich beim *Bibliotheksdienst* an unserer Schule mit (Ausleihe und Rückgabe, administrative Arbeiten oder ganz konkret etwa das Zusammenstellen einer Liste von Mangas für den Neuerwerb). Im vorangegangenen Schuljahr war die Schulbibliothek nach der Umstellung auf Computerunterstützung neu eröffnet worden, im Berichtszeitraum, also ein Jahr später, gab es bereits die Umstellung auf ein neues Computersystem, das Schulratspräsidium nahm an der entsprechenden Schulung teil. Eine Teilnahme gab es auch beim traditionellen *Spielabend für Familien* an einem Herbstabend im Schulhaus.

9.3.2 Leseabend der 5. und 6. Klassen

Auch dieses Jahr fand wieder der beliebte (ehemalige OS-)Leseabend der 5. und 6. Klassen statt, ebenfalls mit vom Schul- und Elternrat organisiertem Café und Bücherstand. Es bleibt zu hoffen, dass auch nach dem Ende der OS dieser sehr erfolgreiche Anlass von der Primarschule weiter geführt wird.

9.3.3. Leseabend im Kindergarten

Neu fand in den Kindergärten unseres Standorts ein Projekt mit zehn interessanten Veranstaltungen zur Leseförderung statt; als Publikum waren die Familien an unserer Schule sowie die Quartierbevölkerung eingeladen. Leider konnte von den Schulratsmitgliedern nur ein kleiner Teil des zeitlich parallel dargebotenen Angebots besucht werden.

9.3.4. GGG Bibliothek Basel West

Mit Freude nahmen wir die verlängerten Öffnungszeiten der Bibliothek Basel West zur Kenntnis. Diese waren ein Thema in Kontaktaufnahmen bzw. einer Besprechung mit Verantwortlichen der Stadtbibliothek im vergangenen Berichtsjahr, auch wenn unser Engagement damals primär auf verlängerte Öffnungszeiten für Schulklassen zielte.

10 Umbau unseres Schulhauses

Auf Ersuchen der Lehrpersonenvertretung im Schulrat schrieb unser Gremium einen Brief ans Bau- und Erziehungsdepartement. Der Schulrat unterstützte darin das mündlich wie schriftlich vorgetragene Anliegen der Bauverantwortlichen unserer Schule an die zuständigen Stellen. Es ging um die Opposition gegen die geplanten Container im ohnehin viel zu kleinen Pausenhof, die noch dazu direkt neben der Baustelle errichtet würden. Weiters gab es diesbezüglich noch ein kurzes Gespräch mit der Schulkreisleitung. Der Schulrat beauftragte darüberhinaus das SR-Präsidium, Informationen von Schulratspräsidien anderer Schulen einzuholen bezüglich ihrer Erfahrungen mit den Schulhausumbauten. Es gab unterschiedliche Rückmeldungen, die Schulratsgremien konnten in punktuellen Bereichen Erfolge erzielen (Zeit – Lärm, Gesprächsklima), aber selbstverständlich gibt es bei Bauprojekten nicht änderbare Sachzwänge (Lärm, Staub, Unannehmlichkeiten). Die Ergebnisse nach dem Umbau sollten dann aber doch positiv sein.

Was das Aufstellen der Container betraf, gab es vorderhand einen Erfolg: diese werden wegen nachvollziehbarer Bedenken nicht im Pausenhof aufgestellt, eine zufriedenstellende Lösung muss jedoch erst gefunden werden.

11 Rückmeldungen

Die Existenz des Schulrats dürfte an unserer gesamten Schule (und nicht nur an der OS) zu einer Selbstverständlichkeit geworden sein. Dadurch kam es wohl auch in diesem Jahr zu weniger Rückmeldungen über den Schulrat als in den Jahren zuvor. Diese waren erfreulicherweise fast ausschliesslich positiver Art.

Durch die Fluktuation der Lehrerschaft aufgrund des neuen Schulsystems galt es jedoch nun wie jedes Jahr, von alt- oder gerade erst bekannt gewordenen Gesichtern Abschied zu nehmen und neue Personen kennen zu lernen. Dabei schien es so zu sein, dass neu hinzukommende Lehrpersonen eher weniger über den Schulrat und seine Funktionen und Kompetenzen Bescheid wissen.

Nach wie vor gab es vereinzelt unter Lehrpersonen wie auch Eltern Verwechslungen, was Schul- und Elternrat betrifft. Manchmal wurde der Elternrat als Teil des Schulrats gesehen, manchmal Aufgaben des Schulrats dem Elternrat zugeschrieben oder Eltern- und Schulrat als alternative Bezeichnungen ein und desselben Gremiums angesehen.

Eine gewisse Doppelgleisigkeit bzw. Unschärfe bei der Aufgabenübernahme, was die Elternvertretung im Schulrat bzw. das Elternratspräsidium anbetrifft, gab es sicherlich; dies vor allem bei der Informationsweitergabe an die Elternvertretungen der einzelnen Klassen im Elternrat und dem Entgegennehmen derer Anliegen bzw. auch der Koordination der Klassenvertretungen. Hier entsprach (wie zu hören ist, auch an anderen Standorten) das institutionell Vorgesehene nicht unbedingt immer der gelebten Praxis. Da es für beides gute Argumente gibt, wird es interessant sein zu sehen, wie dieses Verhältnis in weiterer Zukunft gestaltet wird.

Die unterschiedliche Rolle des Schulrats in den verschiedenen Kantonen zeigte sich auch darin, dass uns von einer Schulpersonalvermittlung mit Sitz in Goldach die Dienstleistung "Interimsschulleitung" angepriesen wurde – mit Vermittlung von Personen, welche bei längeren Absenzen oder während der Suche nach einer neuen Schulleitung zwischenzeitlich das operative Tagesgeschäft der Schule erledigen würden. Definitiv kein Fall für einen baselstädtischen Schulrat.

12 Externe Evaluation

Nachdem im Schuljahr 2013/14 der erste Teil einer durch die Volksschulleitung in Auftrag gegebenen Evaluation der Basler Schulratsgremien stattfand, sollten in einer zweiten Phase im Schuljahr 2014/15 alle im Schulrat vertretenen Gruppen um ihre Meinung gebeten werden. In der ersten Phase wurden die Schulratspräsidien befragt, in der zweiten war vorgesehen, die Vertretungen der Gesellschaft, der Eltern, der Lehrpersonen und der Schulleitung um ihr Feedback zu bitten. Auch wenn unser Schulrat ursprünglich eine solche Evaluation nicht als unbedingt nötig empfunden hatte, war das Ergebnis der ersten Evaluationsphase doch interessant, vor allem im Hinblick auf die Rückmeldungen der anderen Schulstandorte. Die von unserem Schulrat mit Interesse erwartete zweite Befragung fand bedauerlicherweise nicht statt. Nicht nur, dass die verschiedenen Gremien an unserer Schule sich hätten äussern können, es wäre auch interessant gewesen zu erfahren, zu welchen gesamtbaslerischen Rückmeldungen es gekommen wäre. Wie am Ende des Schuljahrs zu vernehmen war, wurde der zweite Teil der Evaluation wegen budgetärer Sparmassnahmen auf unbestimmte Zeit verschoben.

13 Resümee

Das Schulratsgremium Isaak Iselin war 2014/15 vollständig besetzt, die Elternschaft der OS immerhin durch eine Gastvertretung repräsentiert, die Lehrpersonen durch Vertretungen aller 3 Stufen (KG, PS, OS), die Schulleitung mit zwei Personen vertreten. Als ständigen Gast durften wir weiterhin die Leiterin der Tagesstruktur begrüssen und als Gäste zu unserem Schwerpunktthema Förderung und Integration eine Heilpädagogin unserer Schule sowie die

Schulsozialarbeiterin.

Wir freuten uns über das anhaltend grosse Interesse an unseren Schulratssitzungen, bei denen nach wie vor ein gutes Klima herrschte; es gab anregende Sitzungen, interessante Themen und ebensolche Berichte aus den verschiedenen Gremien. Die Kommunikation und Vernetzung nach aussen wie innerhalb der Schule war durch gute Kontakte geprägt.

Wir machten wiederum Unterrichtsbesuche, besuchten Schulkonferenzen, Elternratssitzungen, Schulveranstaltungen und allgemeine schulische Anlässe.

Dieses Schuljahr gab es keine offizielle Vermittlung bei Konflikten, was den Schulrat betrifft, war es diesbezüglich wohl das ruhigste Jahr bisher.

Wir gaben eine Stellungnahme zur Revision der Tagesstrukturverordnung ab, schrieben einen Brief ans Baudepartement bezüglich der geplanten Provisorien während des bevorstehenden Schulhausumbaus; das Präsidium gab darüberhinaus noch eine Stellungnahme zur Bewerbung um die vakant werdende Schulleitungsstelle ab.

Nach wie vor war uns Leseförderung ein Anliegen, mit der Mithilfe in der Schulbibliothek, beim Leseabend oder der Betreuung des Büchertisches beim Schulflohmarkt.

Das kommende Schuljahr wird einen teilweise neu zusammengesetzten Schulrat bringen, nicht nur durch den Wechsel in der Schulleitung, auch die Elternvertretungen aller drei Stufen werden nicht mehr an der Schule sein, vielleicht kommt es auch noch zu weiteren Wechseln. Da unser Gremium inzwischen aber wohl etabliert ist, können wir zuversichtlich dem neuen Schuljahr entgegensehen.

II. Liste der Aktivitäten :

Auftrag, Aufgaben und Kompetenzen des Schulrats:

Der allgemeine Auftrag und die konkreter formulierten Aufgaben des Schulrats sind im Schulgesetz §79 und in der Verordnung betreffend die Tätigkeit der Schulräte der Volksschulen festgelegt. Die im Folgenden angeführten Aktivitäten des Schulrats (SR) der Primarstufe und Orientierungsschule Isaak Iselin wurden jeweils durch mindestens ein Mitglied des engeren Schulrats, d.h. Präsidium oder schulexterne Mitglieder, ausgeführt.

I. Auftrag des Schulrats:

- a. *Auf die Schulpraxis bezogenen Austausch zwischen Schule und Gesellschaft pflegen*
- b. *Dialog fördern, einzelnen Gruppen Gelegenheit bieten, ihre jeweilige Sichtweise zur Geltung zu bringen*
- c. *Zur Lösung von Konflikten beitragen, bei Konflikten vermitteln*

Zur Realisierung des obigen Auftrags wurden Aktivitäten gesetzt, welche den Schulrat mit der Schule und Gesellschaft vernetzen, sowie den Austausch und Dialog zwischen internen und externen Anspruchsgruppen fördern. Das dadurch angestrebte gesteigerte gegenseitige Verständnis half gleichzeitig auch, zur Prävention und Lösung von Konflikten beizutragen (siehe auch unter II. Aufgaben und Kompetenzen des Schulrats):

1. Dialog und Vernetzung der Schule mit Personen und Institutionen von ausserhalb:

- *Runder Tisch der Jugendarbeit im Quartier:* Kontakt mit anderen Organisationen/Personen, welche mit Kindern und Jugendlichen im Quartier zu tun haben (Jugendarbeit im Quartier, Robi Bachgraben, mobile Jugendarbeit, Stadtgärtnerei, Polizei, Kirche, Schulen, Mittagstisch, Stadtteilsekretariat ...): Besuch der beiden Vernetzungsanlässe, in denen aus verschiedenen Blickwinkeln über interessante Themen sowie die aktuelle Situation im Quartier berichtet und diskutiert wurde.
- An das *Stadtteilsekretariat Basel-West* wurden Informationen weitergegeben zu denjenigen Tagesordnungspunkten der Schulratssitzungen, die über interne Schulthemen hinausgingen, insbesondere, wenn sie das Quartier betrafen. Der Schulrat erhielt im Gegenzug den Newsletter des STS. Weiterhin vertiefter Kontakt zum Stadtteilsekretariat Basel-West und Zusammenarbeit speziell zu den Schwerpunktthemen Leseförderung, Schulhausumbau und Quartierentwicklung/Verkehrsberuhigung.

2. Aktivitäten, Dialog und Vernetzung innerhalb des Schulstandort bzw. des Schulsystems:

Erziehungsdepartement, Volksschul- und Stufenleitung:

- Diverser persönlicher und schriftlicher Kontakt zu verschiedenen Themen.
- Halbjährliche Präsidiumstreffen im Erziehungsdepartement.

Schulleitung:

- Besprechungen und Beratungen mit der Schulleitung, darunter 4 Vorbereitungstreffen im Vorfeld der Schulratssitzungen, sowie anlassbezogene Treffen bzw. Meinungsaustausch zu aktuell anstehenden schulischen Aktivitäten oder Themen.

Lehr- und Fachpersonen:

- Kontakt zu den Lehr- und Fachpersonen an der Primarschule (PS), dem Kindergarten (KG), sowie der Orientierungsschule (OS): z.B. im Rahmen von Konferenzen, Arbeitsgruppen, Unterricht- und Schulbesuchen oder bei persönlichen Gesprächen.
- Vertretungen des Kindergartens, der Primarschule und der Orientierungsschule nahmen als Mitglieder an den Schulratssitzungen teil, als Gast auch die Leiterin der Tagesstruktur. Die Orientierungsschule konnte nach Absprache mit der Volksschulleitung für das verbleibende Jahr ihrer Existenz eine eigene Vertretung der Lehrpersonen in den Schulrat entsenden, da die beiden Schulratsgremien der Primarstufe und der Orientierungsschule mit Beginn des Schuljahrs 2013/14 am Standort Isaak Iselin fusioniert wurden.
- Kennenlernen des Kollegiums der Primarstufe sowie der Orientierungsschule wurde fortgesetzt, bei Konferenzen oder auch an diversen Schul- oder Kollegiumsveranstaltungen wie dem Bildungstag, sowie bei Unterrichtsbesuchen

Tagesstruktur:

- Die Leiterin der Tagesstruktur nahm an einem Teil der SR-Sitzungen teil, erhielt das Schulratsprotokoll sowie die Sitzungsunterlagen.
- Besuch etwa des Quartierfests der TS oder des Tags der offenen Tür sowie der Begehung zur verkehrsberuhigten Zone 20.
- Gespräche mit der Tagesstrukturleitung über die Revision der Tagesstrukturverordnung.
- Kennenlernen der TS-Mitarbeitenden im Rahmen diverser Schul- oder Kollegiumsveranstaltungen.

Elternrat/Eltern:

- Vorstellung des Schulrats zu Beginn der Schuljahres im Elternrat.
- Vorstellen des Schulrats (Infotisch) beim Elterninformationsabend der Kindergärten BS (für Eltern neuer Kindergartenkinder) an der Universität Basel.
- Kontakt mit dem Elternrat der PS war dadurch gegeben, dass die drei Elternvertretungen im Schulrat auch im Elternrat aktiv waren. Die Eltern

der OS konnten eine eigene Elternvertretung in den SR entsenden, um so der auslaufenden Orientierungsschule eine stärkere Stimme zu geben.

- Neben den Elternvertretungen im SR nahm auch das SR-Präsidium an den Elternratssitzungen teil. Zusammenarbeit beim Leseabend und beim Kinderflohmarkt der Schule (Organisation und Betreuung des Büchertischs).
- Besprechungen mit Eltern, die Anliegen diverser Art an den Schulrat hatten.
- Informeller Austausch mit Elternratsmitgliedern und Schulratsmitgliedern anderer Schulstandorte.
- Die Elternvertretungen im Schulrat nahmen an den Elternabenden der Klassen ihrer Kinder teil und hielten Kontakt zu den anderen Eltern sowie den (Klassen-)Lehrpersonen.

3. Besprechungen allgemein:

- Diverse Besprechungen, persönliche und telefonische Gespräche und schriftlicher Austausch mit einer Vielzahl von Personen, die mit der Schule in Verbindung stehen: Schülerinnen und Schülern, Schulleitung, Lehrerschaft, Elternrat, Hauswart, Reinigungspersonal, Quartierbevölkerung, Vertretern und Vertreterinnen von ED (Stufen-, Volksschulleitung ...) etc.

II. Aufgaben und Kompetenzen des Schulrats:

1. *Genehmigung Schulleitbild*
2. *Genehmigung Hausordnung*
3. *Informelle Anfragen an Schulleitung*
4. *Anträge an Schulleitung und Volksschulleitung*
5. *Anordnung einer Schulkonferenz und Behandlung eines Geschäfts*
6. *Stellungnahme des Präsidiums bei Anstellung eines Schulleitungsmitglieds*
7. *Vermittlung bei Konflikten*
8. *Organisation und Durchführung von bzw. Teilnahme an Schulratssitzungen*
9. *Besuch der Semestertreffen der Schulratspräsidien, des Einführungskurses für Schulratsmitglieder und der Weiterbildungsveranstaltungen des Erziehungsdepartements*
10. *Regelmässige Teilnahme am Unterricht, an Elternabenden, Schulkonferenzen und anderer Schulanlässe; Verschaffen eines Einblicks in die Arbeit der Schule.*
11. *Information und Weiterbildung über Schulthemen im allgemeinen, der Schulharmonisierung im besonderen*

1. Genehmigung Schulleitbild:

- Das Schulleitbild wurde keiner Revision unterzogen.

2. Genehmigung Hausordnung:

- Eine Neufassung der Hausordnung wurde durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen von Schulleitung, Lehrpersonen, Tagesstruktur und Schulrat erarbeitet. Dabei wurden die Hausordnungen der PS und OS zusammengeführt. Die Genehmigung durch den Schulrat wird nach der Verabschiedung durch das Lehrpersonenkollegium im Schuljahr 2015/16 erfolgen.

3. Informelle Anfragen an Schulleitung:

- Erfolgt im Rahmen diverser Kontaktaufnahmen.

4. Anträge an Schulleitung und Volksschulleitung:

- Es gab keine formellen Anträge. Anfragen und Rückmeldungen an die Schulleitung und die Volksschulleitung bezüglich unterschiedlicher Themen erfolgten auf informellem oder allgemein administrativem Weg.

5. Anordnung einer Schulkonferenz und Behandlung eines Geschäfts:

- Es gab keine formellen Anordnungen. Traktandenwünsche des Schulrats, dessen Geschäfte betreffend, wurden im Bedarfsfall im Vorfeld bei der Schulleitung und dem Konferenzvorstand angemeldet und im Rahmen von Konferenzbesuchen behandelt.

6. Stellungnahme des Präsidiums bei Anstellung eines Schulleitungsmitglieds:

- Eines der drei Schulleitungsmitglieder verliess Ende des Schuljahres den Standort. Das Präsidium konnte Einblick in die Bewerbungen nehmen und gab eine schriftliche Stellungnahme zuhanden des Erziehungsdepartements ab.

7. Vermittlung bei Konflikten:

- Wie im Vorjahr gab es auch diesmal keine offizielle Konfliktvermittlung. Diverse Gespräche, Anfragen, Beratungen und Informationsweitergabe fanden im informellen oder semi-formellen Bereich statt.

8. Organisation und Durchführung von bzw. Teilnahme an Schulratssitzungen:

- 4 Schulratssitzungen. 2014/15 war das letzte Jahr mit kombiniertem OS- und PS-Schulrat.

9. Besuch der Semestertreffen der Schulratspräsidien, des Einführungskurses für Schulratsmitglieder und der

Weiterbildungsveranstaltungen des Erziehungsdepartements:

- Teilnahme an den beiden Semestertreffen der Schulratspräsidien mit Stufenleitung und Volksschulleitung. Informationen unter anderem zum Aufbau der Schulsozialarbeit an der Primarschule durch Erwin Götzmann, Leiter SSA; Passepartout (Lehrmittel, Elternarbeit) durch Manuele Vanotti, Leiter Fachstelle Pädagogik; Informationen zu den Diskussionen über die Schulwegsicherheit, auch in Zusammenhang mit den Schulhausumbauten; Schulraumplanung - Stand der Arbeiten; Wachstum der Kinderzahlen und Tagesstruktur-Nachfrage; Konsultation zur Änderung der Tagesstrukturverordnung; Lehrplan 21 (inkl. kompetenzorientiertes Fördern und Beurteilen); Evaluation Volksschule (z.B. Kompaktevaluation wie in der Folge im Isaak Iselin); Evaluation der Schulharmonisierung, Richtwerte bzgl. Übertrittsquoten an den Schulen BS, Budgeteinsparungen (z.B. Skiverleih), neue Schulkreiseinteilung (3 statt 4 Schulkreise). Während des Schuljahrs fand auch ein Wechsel bei der Leitung Volksschulen statt; Pierre Felder, der für die Anliegen unseres Schulrats stets ein offenes Ohr hatte, wurde pensioniert und wir lernten beim Treffen im Frühjahr seinen Nachfolger Dieter Baur kennen.

10. Regelmässige Teilnahme am Unterricht, an Elternabenden, Schulkonferenzen und anderer Schulanlässe. Verschaffen eines Einblicks in die Arbeit der Schule:

10.1. Unterrichtsbesuche:

- Pro Mitglied des engeren Schulrats 5 Unterrichtsbesuche in KG, PS und OS (jeweils eine oder mehrere Unterrichtsstunden), mit Nachbesprechungen.

10.2. Besuch von Konferenzen der Lehr- und Fachpersonen:

- Teilnahme an zwei Konferenzen aller Lehr- und Fachpersonen des Standorts mit Vorstellen der neuen Schulratsmitglieder sowie der Modalitäten und Beobachtungskriterien für die Unterrichtsbesuche und Nachbesprechungen. Rückblick auf das Schulratsjahr 2014/15 sowie Einholen des Feedbacks der Lehrerschaft.
- Teilnahme an Stufensitzungen des Kollegiums der Lehr- und Fachpersonen des Standorts Isaak Iselin (z.B. mit Informationen zur Umfrage Bildungslandschaften, SLV, ICT, Projektwochen, div. Schulveranstaltungen wie dem Leseabend der Kindergärten).
- Teilnahme am Bildungstag der Lehr- und Fachpersonen mit den Schwerpunkten „Lehrplan 21“ und der neuen Studentafel für die Primarstufe.
- Teilnahme an den Fachkonferenzen zum Thema Lehrplan 21.
- Teilnahme an Besprechungen des Bibliotheksteams.

10.3. Besuch von Schulanlässen:

- Begrüssungsanlass der neuen Erstklasskinder der Primarschule am ersten Schultag
- Mithilfe beim Quartierfest der Tagesstruktur Häisingerstrasse (mit Informationen zur angestrebten verkehrsberuhigten Zone 20)
- Mithilfe bei der Apfeldegustation der Kindergärten im Kannenfeldpark
- Leseförderanlass der Kindergärten unseres Standortes
- Spielabend für die Familien der 5. und 6. PS-Klassen und OS
- Besichtigung der Weihnachtsdekoration und diverser Ausstellungen von Basteleien und Zeichnungen in der PS und OS
- Singen im Advent (Weihnachtssingen der 5. und 6. Klassen der PS und der OS)
- Weihnachtsapéro des Lehrpersonenkollegiums (Gemeindezentrum Johanneskirche)
- Tag der offenen Tür der Schulbibliothek Isaak Iselin für Schülerinnen und Schüler und deren Familien
- Tag der offenen Tür der Tagesstruktur Isaak Iselin
- Fasnachtsumzug: Schulfasnacht in der Innerstadt mit Beteiligung von Klassen des Standorts Isaak Iselin
- Leseabend: Mitorganisation, Mitarbeit und Besuch (Büchertisch, Gong, Fotos, Café)
- Begleitperson für eine Kindergruppe in die Blindenhundeschule Allschwil (Aktivität des Elternrats)
- Begleitperson bei einem Schulausflug der Klasse 6a in den Hardwald
- Letztes EMOS-Konzert (= Konzert der OS-Klassen mit erweitertem Musikunterricht in der Johanneskirche) mit Darbietungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler der OS im zweiten Teil des Abends
- Flohmarkt des gesamten Schulstandorts: Mithilfe und Besuch; Organisation des Büchertisches
- Sommerfest der Tagesstruktur
- Diverse Elternabende auf Klassenebene
- Elternbesuchstag

10.4. Besuch von Elternratssitzungen und Elterninformationsveranstaltungen:

- 5 Elternratssitzungen, teilweise mit Vorbesprechungen. Die Elternratssitzungen der Primarstufe und der Orientierungsschule finden ab Anfang des Schuljahrs gemeinsam statt.
- Elternabend zum Lehrplan 21 am Standort Isaak Iselin.
- Kontakt mit dem Elternratspräsidium: allgemeiner Informationsaustausch und Absprachen bzgl. Schulanlässen.

11. Information und Weiterbildung über Schulthemen im allgemeinen, Schulentwicklung und Schulharmonisierung im besonderen, sowie

Auseinandersetzung mit Themen speziell in bezug auf den Standort Isaak Iselin:

11.1. Information und Weiterbildung über Schulthemen im allgemeinen, Schulentwicklung und Schulharmonisierung im besonderen

- Informationen über verschiedene Themen durch das Erziehungsdepartement, speziell im Rahmen der Treffen der Schulratspräsidien (siehe Punkt II.9).
- Informationsveranstaltung für die Eltern neu in den Kindergarten eintretender Kinder in Basel-Stadt.
- Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariats Basel-West zum Thema "Schule" (siehe Punkt I.3.).
- Lektüre u.a. von Schulblatt, Newsletter, Balz ...

11.2. Auseinandersetzung mit Themen speziell in bezug auf den Standort Isaak Iselin

11.3.1. Schulsozialarbeit

- Besuch der Schulsozialarbeiterin unserer Schule bei einer Schulratssitzung mit Vortrag sowie Frage- und Diskussionsrunde zur Schulsozialarbeit.

11.3.2. Heilpädagogik

- Besuch einer Heilpädagogin unserer Schule bei einer Schulratssitzung mit Vortrag sowie Frage- und Diskussionsrunde zur Heilpädagogik.

11.3.3. Leseförderung

- Mithilfe beim Leseabend, Besuch des Leseförderanlasses der Kindergärten.
- Die Schulratspräsidentin sowie die Elternratspräsidentin engagieren sich jeweils 1x wöchentlich in der Schulbibliothek (Ausleihe und Administration); plus Teilnahme an Bibliotheksbesprechungen (organisatorische Fragen). Kursbesuch: Einführung in die neue Bibliothekssoftware NetBiblio.

11.3.4. Deutsch für nichtdeutschsprachige Eltern

- Die im Schuljahr 2013/14 eingeholten Informationen über Deutschkurse für nicht deutschsprachige Eltern führten zur Organisation und Durchführung des Deutschkurses „Ich lerne Deutsch fürs Kind“ am Standort.

11.3.5. Bauprojekt

- Einholen von Informationen über die bevorstehenden baulichen Massnahmen, speziell betreffend den Standort Isaak Iselin. Daraus

resultierend: Brief an das Bau- und Erziehungsdepartement wegen vorgesehener Provisorien am Pausenplatz.

11.3.6. Informationen Isaak Iselin

- Erhalt des Infobulletin für die Lehr- und Fachpersonen am Standort. Weitergabe von Informationen durch einen Newsletter des Schulrats Isaak Iselin.
- Erhalt von externen Informationen, welche gegebenenfalls an die diversen Anspruchsgruppen weitergeleitet werden, sowie Erhalt und Weiterleiten von Informationen zwischen den verschiedenen Gremien unseres Schulhauses.

Eva Nöbauer
Schulratspräsidentin Isaak Iselin

Basel, 19.10.2015